

Der Start in der Heimat war Ehrensache

Trial-Weltmeister Raphael Pils siegte beim Lauf zur süddeutschen Meisterschaft in Schatthausen

Von Michael Rappe

Schatthausen. Für einen Weltmeister ist ein Lauf zur süddeutschen Meisterschaft nicht der wichtigste Termin im Jahreskalender. Dennoch war es für Raphael Pils selbstverständlich, dass er im heimischen Schatthausen an den Start ging. Dort fand der fünfte von sechs Läufen zur Süddeutschen statt. Über 110 Sportler waren dabei, davon 27 vom gastgebenden MSC Schatthausen. Trainer und Fahrtleiter Martin Engelhart hatte die verschiedenen Sektionen so gut gewählt, dass für jede Leistungs- und Altersklasse der richtige Schwierigkeitsgrad vorhanden war. Siege für den MSC gab es in der Schüler-Klasse durch Simon Greiner und in der Könner-Klasse durch Jannick Zahn. Sie wurden bei der Siegerehrung durch den MSC-Vorsitzenden Martin Comos und Ortsvorsteher Fritz Sandritter ebenso beglückwünscht wie Raphael Pils, der erwartungsgemäß in der Elite-Klasse siegte. Pils leistete sich in drei Runden nur zwei Fehlerpunkte und siegte damit vor Lucas Krell (MC Neuburg-Donau, drei Punkte) und Dominik Oswald (MSC Münstertal, elf Punkte). „Es war meine einzige Teilnahme an den Läufen zur süddeutschen Meisterschaft“, berichtete Raphael Pils.

Für ihn hatten die internationalen Rennen Vorrang. Und da brachten ihm die Weltmeisterschaften in Lillehammer den bisher größten Erfolg seiner Karriere. Im Einzel qualifizierte er sich als Sechster fürs Finale und zeigte dort eine gute Leistung. Im Halbfinale waren die Sektionen abwechslungsreich, aber noch relativ einfach. „Mein Ziel war, sicher zu fahren und ins Finale zu kommen“, sagte Pils. Dort waren die Sektionen für ihn wie maßgeschneidert. Bereits nach dem ers-

ten Durchgang lag Raphael Pils, betreut von Teamkollege Thomas Mrohs, mit nur 16 Strafpunkten auf Rang drei und konnte den Podiumsplatz auch im zweiten Durchgang mit nur acht Fehlerpunkten klar gegenüber der Konkurrenz verteidigen. An die beiden spanischen Vollprofis auf Platz eins und zwei war nicht heranzukommen. Die Emotionen im Schatthäuser Fanlager kochten nach diesem Erfolg über und Raphael Pils beju-

Frauen im Team haben.

Raphael Pils ist nun der erfolgreichste Trial-Fahrer des MSC aller Zeiten. Die insgesamt sehr erfolgreiche WM für den MSC rundete Andreas Depil mit Platz sieben bei den Junioren ab. Matthias Mrohs, der in Norwegen seine bereits zehnte Weltmeisterschaft bestritt, belegte Platz 18 im Fahrradtrial und Rang 22 im Mountainbiketrial. Für David Hoffmann stand die WM dagegen unter keinem guten Stern. Er sammelte zu viele Strafpunkte und wurde nur 24.

Pils zeigte seine Klasse auch noch in den folgenden Weltcuprennen im schweizerischen Moutier (4. Platz) und in Antwerpen (3.). Die erneute Leistungssteigerung in diesem Jahr ist in erster Linie auf erhöhtes Training und die Betreuung im Olympiastützpunkt Heidelberg zurückzuführen. Dort bekommt er Trainingspläne und auch medizinische Betreuung. „Die Basis für all meine Erfolge hat natürlich Martin Engelhart geschaffen, an ihn geht ein großes Dankeschön“, sagte Pils. Das Trainingspensum pro Woche bestand in diesem Jahr aus drei Mal Kraft- und vier bis fünf Mal Radtraining.

Bis Februar dauert für den 20-Jährigen noch die Ausbildung zum Industriemechaniker bei den Heidelberger Druckmaschinen.

Pils spielt mit dem Gedanken, danach eine Zeit lang Profi zu werden. Dafür sucht er noch Sponsoren. „Die Spanier brechen sogar die Schule ab, ich habe dann die Sicherheit einer abgeschlossenen Ausbildung.“ Die Iberer sind deshalb führend, weil sie zwei bis drei Trainingseinheiten pro Tag absolvieren und dadurch viel mehr Sicherheit haben.

2015 stehen für Raphael Pils die Europameisterschaften in Italien und die Weltmeisterschaften in Andorra auf dem Plan.



Erfolgreichster Fahrrad-Trial-Athlet des MSC Schatthausen aller Zeiten: Raphael Pils bei seinem Heimrennen. Foto: Pfeifer

belte seinen Erfolg. „Platz drei war das Maximum für mich, das ist definitiv der größte Erfolg meiner Karriere“, freute sich Pils. Es war erst die zweite WM bei der Elite für den zweifachen Juniorenweltmeister.

Gekrönt wurde die Bronzemedaille im Einzel durch die goldene im Mannschaftswettbewerb. Zusammen mit Dominik Oswald, Hannes Herrmann, Moritz Mettenheimer und Nina Reichenbach reichte es zum Sieg, da die Spanier keine Mountainbiker und keine guten